

**Finanzierung eines Semestertickets im MVV
Verlängerung des Probebetriebs**

Semesterticket auf eine solide Grundlage stellen

Antrag Nr. 14-20/A 01939 von Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Horst Lischka, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver
vom 17.03.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06004

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 03.05.2016 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Notwendigkeit einer nochmaligen Verlängerung des Probebetriebs Semesterticket.
Inhalt	Sachstand zur Marktforschung und Überlegungen zur dauerhaften Fortführung. Darstellung der Übergangsregelung.
Entscheidungsvorschlag	Letztmalige Verlängerung des Probebetriebs um ein weiteres Semester mit einer maximalen Ausgleichsleistung der Landeshauptstadt München in Höhe von 1 Mio € in 2017.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	MVV, Studententicket, Ausbildungstarif

**Finanzierung eines Semestertickets im MVV
Verlängerung des Probetriebs**

Semesterticket auf eine solide Grundlage stellen

Antrag Nr. 14-20/A 01939 von Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Horst Lischka, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver
vom 17.03.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 006004

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 03.05.2016 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Anlass

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 28.11.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10680) hat der Stadtrat der Einführung eines Semestertickets im MVV für einen Probezeitraum von zwei Jahren (d.h. bis einschließlich Sommersemester 2015) zugestimmt und beschlossen, hieraus resultierende Mindereinnahmen der Verkehrsunternehmen mit einem maximalen Ausgleichsbetrag von insgesamt 11,9 Mio € (im Fall einer Kaufquote der IsarCard Semester von 45 %) durch die Landeshauptstadt München zu tragen. Die Finanzierungszusage durch die Landeshauptstadt München war Voraussetzung dafür, dass die Mitgesellschafter der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH und die Verkehrsunternehmen im MVV dem Probetrieb zugestimmt haben. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde beauftragt, nach Ablauf der ersten beiden Semester dem Stadtrat zu berichten. Dieser Bericht erfolgte mit Beschluss der Vollversammlung vom 04.03.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02380). Der genehmigte Maximalbetrag wurde im ersten Jahr wegen der hohen Kaufquoten von 71,3 % (Wintersemester) bzw. 67,6 % (Sommersemester) deutlich unterschritten. Die Landeshauptstadt München hat bisher folgende Ausgleichsleistungen erbracht: 2014 1,003 Mio €, 2015: 1,111 Mio €.

Mit dem Beschluss vom 04.03.2015 hat der Stadtrat auch weiteren Ausgleichsleistungen für die Verlängerung der Pilotphase zunächst um das Wintersemester 2015/16 zugestimmt und das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, dem Stadtrat erneut zu berichten, zu welchen Voraussetzungen eine Fortführung des Semestertickets ab Sommer 2016 möglich ist. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 16.12.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04599) wurde einer nochmaligen Verlängerung des Probetriebs um das Sommersemester 2016 zugestimmt. Dabei wurde davon ausgegangen, dass bis Anfang

2016 die Ergebnisse der beauftragten Marktuntersuchung vorliegen und das weitere Vorgehen zur dauerhaften Fortführung des Semestertickets im Arbeitskreis Semesterticket abgestimmt werden kann.

Sachstand Marktuntersuchung

Die Ergebnisse der genannten Marktuntersuchung sollten ursprünglich Ende Februar den Studierendenvertretern vorgestellt werden und auf dieser Basis ein neuer Angebotspreis diskutiert werden. Leider kam es bei der Fertigstellung der Studie zu deutlichen Verzögerungen und Nachbesserungsbedarf auf Seiten des beauftragten Instituts, weshalb sich dieser Zeitplan nicht halten ließ. Parallel dazu wurde vom Referat für Arbeit und Wirtschaft daher ein Kompromissvorschlag für eine Übergangslösung gesucht, um das Semesterticket noch ein weiteres Semester probeweise zu verlängern und in dieser Zeit auf Basis der dann vorliegenden Datengrundlagen eine dauerhafte Lösung finden zu können. Dabei wurde als Prämisse von den Verkehrsunternehmen deutlich gemacht, dass nur eine Sicherung der Einnahmen auf Basis des Beschlusses von 2012 (d.h. mit Verknüpfung der Ausgleichsleistungen der LHM an die Kaufquote der IsarCard Semester) nicht ausreichend ist. Begründet wird dies u.a. damit, dass das Verkehrsaufkommen im MVV insgesamt seitdem deutlich angestiegen ist und erforderliche Kapazitätsausweitungen durch die Verkehrsunternehmen anteilig von allen Fahrgästen mitfinanziert werden müssen.

Verlängerung des Probetriebs

Eine Verlängerung des Probetriebs ist erforderlich, um das Semesterticket nicht insgesamt in Frage zu stellen, was bei einer Unterbrechung um ein Semester wahrscheinlich ist. Angesichts der Akzeptanz wird eine Fortführung des Semestertickets auf Dauer ohne Ausgleichsleistungen der Landeshauptstadt München von allen Beteiligten angestrebt. Dabei wird es allerdings gemäß der Tendenz der vorläufigen Ergebnisse der Marktuntersuchung, demnach die studentische Mobilität höher als ursprünglich angenommen ist, zu deutlichen Preisanhebungen kommen müssen. Der Übergangsvorschlag des Referats für Arbeit und Wirtschaft sieht für das Wintersemester 2016/17 daher eine Preisanhebung des Semestertickets um insgesamt rd. 15 % vor (Sockelbetrag von 62,50 € auf 65,- €, IsarCard Semester von 157,60 € auf 189,- €). Damit ist auch eine eventuelle allgemeine Erhöhung der MVV-Tarife zum Dezember 2016 bereits beinhaltet. Die Landeshauptstadt München stellt hierfür im Jahr 2017 nochmals einmalig einen Ausgleichsbetrag von max. 1,0 Mio € an die Verkehrsunternehmen nur für den Fall zur Verfügung, dass die endgültigen Verhandlungen einen höheren Preis ergeben sollten. Die Studierendenvertretungen haben diesem Vorschlag zur Übergangslösung unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass ihnen die Ergebnisse der Marktforschung noch vollständig und nachvollziehbar vorgelegt werden.

Die Preiserhöhung um 15 % mit der o.g. Absicherung durch die Landeshauptstadt Mün-

chen ist das Ergebnis, das vom Referat für Arbeit und Wirtschaft nach intensiven Diskussionen mit Verkehrsunternehmen und Studierendenvertretern erzielt wurde. Sie stellt einen Kompromiss dar, den alle Beteiligten noch zu tragen bereit waren.

I.

Kosten und Finanzierung

Die Abwicklung findet im städtischen Haushalt beim Produkt 6450000 Beteiligungsmanagement für die Finanzposition 7910.715.3000.4 Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an MVV-Semesterticket statt.

Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		1.000.000,-- in 2017	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)			
Transferauszahlungen (Zeile 12)		1.000.000,--	
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Eine endgültige Entscheidung über die Finanzierung soll in der Vollversammlung des Stadtrates im Juli 2016 im Rahmen der Gesamtaufstellung aller bisher gefassten Empfehlungs- und Finanzierungsbeschlüsse erfolgen.

Die zusätzlich benötigten einmaligen Auszahlungsmittel sollen nach positiver Beschlussfassung in den Haushaltsplan 2017 aufgenommen werden.

Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2017

Die zusätzlich benötigten einmaligen Auszahlungsmittel werden für die Verlängerung des Probetriebs um ein Semester genehmigt und in den Haushaltsplan 2017 aufgenommen.

Der Ausgleich für das Wintersemester 2016/17 wird erst im Haushaltsjahr 2017 zahlungswirksam.

Weiteres Vorgehen

Voraussetzung für eine Fortführung ist auch die Zustimmung des Freistaats Bayern im Hinblick auf die gesetzlichen Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr. Hierzu liegt noch keine aktuelle Aussage des zuständigen Ministeriums vor. Formal ist auch noch die Zustimmung der MVV-Gremien und des Aufsichtsrats der MVG erforderlich, die sich

jeweils Ende April mit dem Thema befasst haben werden.

Die Verhandlungen zur dauerhaften Fortführung des Semestertickets ohne Ausgleichsleistung der Landeshauptstadt München sollen so rechtzeitig abgeschlossen werden, dass eine eventuell erforderlich werdende Urabstimmung der Studierenden vor der Sommerpause 2016 möglich ist, da dann bereits die ersten Einschreibungen für das Sommersemester 2017 erfolgen können.

Antrag Nr. 14-20/A 01939 vom 17.03.2016

Der Vorschlag zum Vorgehen entspricht auch dem Antrag der Stadtratsmitglieder Helmut Schmid, Simone Burger, Alexander Reissl, Horst Lischka, Klaus Peter Rupp, Verena Dietl und Jens Röver der SPD-Fraktion vom 17.03.2016, das Semesterticket auch im Wintersemester 2016/17 sicherzustellen (s. Anlage).

Dringlichkeit

Die Beschlussvorlage konnte wegen der noch laufenden Abstimmungen nicht fristgerecht fertiggestellt werden. Da ein Solidarbeitrag für das Wintersemester 2016/17 aber bereits jetzt feststehen muss und die Satzung des Studentenwerks rechtzeitig vor den Einschreibungen erlassen werden muss, ist eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung zwingend erforderlich. Ein Auslaufen des Probebetriebs ohne eine Entscheidung über eine reguläre Fortführung zu treffen kommt aus Sicht aller Beteiligten nicht in Betracht.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei liegt noch nicht vor und wird nachgereicht.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der letztmaligen Verlängerung des Probebetriebs Semesterticket im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund um das Wintersemester 2016/17 im Haushaltsjahr 2017 und dem Erlass einer entsprechenden Allgemeinen Vorschrift wird zugestimmt. Voraussetzung für eine Fortführung ist die Zustimmung des Freistaats Bayern im Hinblick auf die gesetzlichen Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr.
2. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss, das Referat für Arbeit und Wirtschaft zu beauftragen, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
Die Finanzierung der zusätzlich erforderlichen Mittel erfolgt aus dem zentralen Finanzmittelbestand beim Produkt 6450000 Beteiligungsmanagement für die Finanzposition 7910.715.3000.4 Wirtschaftl. Angelegenheiten, Zuschuss an MVV-Semesterticket.
3. Der Antrag Nr. 14-20/A 01939 von Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Horst Lischka, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver vom 17.03.2016 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, dem Stadtrat erneut zu berichten, zu welchen Voraussetzungen eine Fortführung des Semestertickets ab Sommer 2017 möglich ist.
5. Dieser Beschluss unterliegt hinsichtlich Ziffer 4 des Antrags der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag. Über den Beratungsgegenstand entscheidet abschließend die Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB V Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/MVV/5 Betrieb/3 Maßnahmen & Projekte/02

Tickets/Semesterticket//160420vv.odt

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Per Hauspost
Stadtwerke München GmbH - VB/MVG
mit der Bitte um Kenntnisnahme
Per Hauspost
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
mit der Bitte um Kenntnisnahme
Am

ANTRAG

Mege



SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Helmut Schmid
Simone Burger
Alexander Reissl
Horst Lischka
Klaus Peter Rupp
Verena Dietl
Jens Röver
Stadtratsmitglieder

München, den 17.03.2016

Semesterticket auf eine solide Grundlage stellen

Antrag

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird aufgefordert sicherzustellen, dass das Semesterticket auch im kommenden Wintersemester den Studierenden angeboten werden kann, im Notfall auch über die Verlängerung des Probetriebes.

Begründung:

Seit seiner Einführung im Wintersemester 2013/ 2014 ist das Semesterticket eine feste Größe des MVV-Angebots, obwohl es immer noch in der Probephase läuft. Um es als Regelangebot zu etablieren, haben der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und die Verkehrsunternehmen eine Studie in Auftrag gegeben, um den Wert des Tickets zu erheben. Über verschiedene Aussagen und deren Wertung in dieser Studie gibt es unterschiedliche Ansichten. Diese Differenzen müssen ausgeräumt werden. Die Preisgestaltung muss für alle Parteien nachvollziehbar und akzeptabel sein. Aber auch die Studierenden und das Studentenwerk benötigen genügend Zeit, sich mit der Studie auseinanderzusetzen. Wenn es zu einer Urabstimmung bei den Studierenden kommt, muss dieser genügend Raum eingeräumt werden.

Um dies sicher zu stellen, muss im Zweifel der Probetrieb verlängert werden. Daher sind rechtzeitig Verhandlungen über die Verlängerung des Probetriebes um ein weiteres Semester aufzunehmen.

gez.

Helmut Schmid
Simone Burger
Alexander Reissl
Horst Lischka

Stadtratsmitglieder

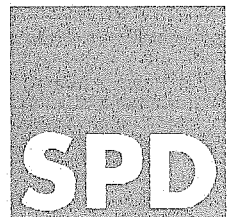
gez.

Klaus Peter Rupp
Verena Dietl
Jens Röver

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de



MÜNCHEN

SPD